

# Verbands- politische Rundschau

Analysen  
Positionen  
Informationen  
Diskussionen

zur Arbeit der  
Deutschen  
Vereinigung  
für  
Politische Bildung

## Adalbert Brunner ist tot!

Der Mitbegründer der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung ist im Alter von 91 Jahren in München verstorben.



Adalbert Brunner mit dem DVPB-Mitgliedsausweis Nr. 1

Adalbert Brunner war nach Abitur und Kriegsdienst als Lehrer für die Fächer Deutsch, Geschichte und Geographie in München tätig. An der Einrichtung des Faches Sozialkunde in Bayern war er maßgebend beteiligt.

Noch im Herbst 2012 hat Adalbert Brunner auf der Jahrestagung des bayerischen Landesverbands in Tutzing in einem memorierenden Vortrag die Anfangsjahre des Faches in Bayern als mitgestaltender Zeitzeuge beschrieben. Nachdem ein ministerieller Erlass 1953 dem Drängen der amerikanischen Besatzungsmacht auf Einführung eines Schulfaches für die politische Bildung nachgab, hatten viele gesellschaftliche Gruppen versucht, Einfluss zu nehmen. Adalbert Brunner fungierte in dieser Zeit als erster Seminarlehrer für das Fach Sozialkunde am Gymnasium. Zugleich war er selbst als interessierter Besucher der politikwissenschaftlichen Vorlesungen von Hans Maier um seine Weiterbildung bemüht, um seinen Lehramtsanwärtern eine fundierte fachliche Qualifizierung zu ermöglichen.

Auf Grund der bundesweiten Entwicklungen warb Adalbert Brunner zusammen mit Gleichgesinnten darum, eine Organisation zu schaffen, die in der

Lage sein sollte, gemeinsame Forderungen gegenüber der im Zuge des kooperativen Föderalismus eingerichtet Kultusministerkonferenz nachdrücklich vorzubringen. Die in den Bundesländern noch unorganisierten Aktivist\*innen gründeten am 5. März 1965 in Frankfurt/Main die „Deutsche Vereinigung für Politische Bildung“. Das Amt des Bundesvorsitzenden wurde Adalbert Brunner übertragen. Auch für die formelle Gründung des bayerischen Landesverbands war Adalbert Brunner einer der Hauptinitiatoren. Auf einer Wochenendtagung für bayerische Sozialkundelehrerinnen und -lehrer am 20. und 21. Mai 1966 in der Akademie für Politische Bildung Tutzing formulierte der Bundesvorsitzende Adalbert Brunner in seinem Referat über „Anspruch und Wirklichkeit des Sozialkundeunterrichts“ zentrale Aufgaben und Forderungen der Deutschen Vereinigung für Politische Bildung und knüpfte an die Teilnehmer erfolgreich die Bitte, an der Konstituierung eines bayerischen Landesverbands aktiv mitzuwirken.

Adalbert Brunner lebte die politische Bildung in all ihren Facetten. Als Abgeordneter des bayerischen Landtags von 1970 bis 1978 hatte er zusammen mit Hildegard Hamm-Brücher großen Anteil an der Überwindung konfessionellen Trennung in den Schulen und der Einführung der christlichen Einheitsschule in ganz Bayern.

Anlässlich seines 90. Geburtstags bestätigte ihm sein Schüler, der Münchner Oberbürgermeister Christian Ude: „Du hast stets die Werte vorgelebt für die du eintratest, und du warst durch die gelebten Ideen prägend.“

Der Bundesverband und der Bayerische Landesverband der DVPB werden Adalbert Brunner stets in dankbarer Erinnerung behalten.

*Für den Bundesverband:*

*Prof. Dr. Dirk Lange*

*Für den Landesverband Bayern:*

*Prof. Dr. Armin Scherb*